

Das „katholische Milieu“ Triers im Nationalsozialismus

Dr. Lena Haase

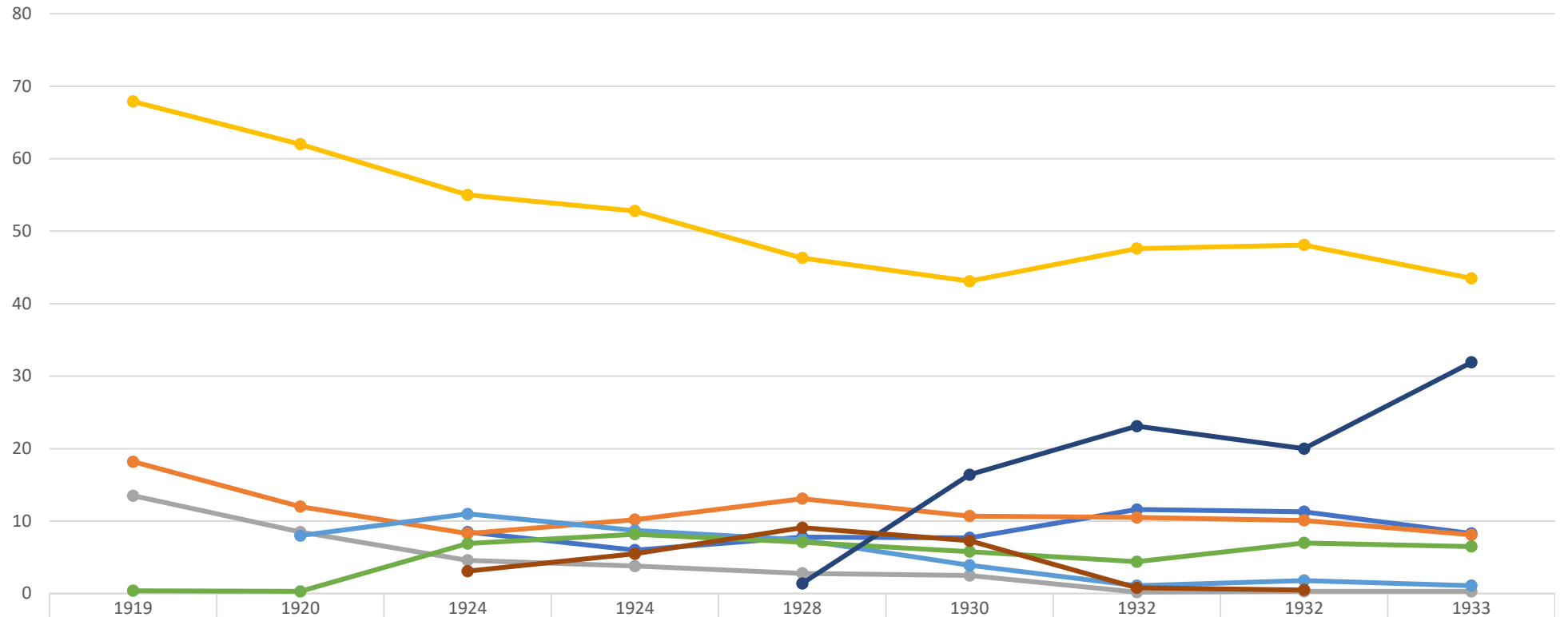
Universität Trier, Forschungsstelle SEAL

Trier, 27.02.2024 | Vortragsreihe „Darüber müssen wir reden“

Sozialmoralische Milieus =

„soziale Einheiten, die [sich] durch eine Koinzidenz mehrerer Strukturdimensionen wie Religion, regionale Tradition, wirtschaftliche Lage, kulturelle Orientierung, schichtspezifische Zusammensetzung der intermediären Gruppen, gebildet [haben].“

Wahlergebnisse Reichstagswahlen Stadt Trier in %



	1919	1920	1924	1924	1928	1930	1932	1932	1933
KPD			8,5	6	7,8	7,7	11,6	11,3	8,3
SPD	18,2	12	8,3	10,2	13,1	10,7	10,5	10,1	8,1
DDP	13,5	8,5	4,6	3,8	2,8	2,5	0,2	0,3	0,3
Zentrum	67,9	62	55	52,8	46,3	43,1	47,6	48,1	43,5
DVP		8	11	8,7	7,4	3,9	1,1	1,8	1,1
DNVP	0,4	0,3	6,9	8,2	7,1	5,8	4,4	7	6,5
NSDAP					1,4	16,4	23,1	20	31,9
Wirtschaftspartei			3,1	5,5	9,1	7,3	0,8	0,5	

Die Rückgliederung des Saargebietes

13. Januar 1935



Auszug, Lagebericht für Februar 1935

„Allerdings macht sich in der letzten Zeit bei der zu, grossen Teil streng kirchlich eingestellten Bevölkerung des Bezirkes häufig die Besorgnis bemerkbar, dass nunmehr nach Beendigung des Saarkampfes mit einem schärferen Vorgehen von Staat und Bewegung in kirchenpolitischer Hinsicht zu rechnen sei. [...] Im grossen und ganzen stehen aber auch die kirchlichen Kreise hinter der Regierung und hoffen, dass von dieser das religiöse Empfinden der Bevölkerung geschützt werden wird.“

„mich kirchlich trauen zu lassen, obwohl dies meiner persönlichen Weltanschauung vollkommen widerspricht. [...] Um außerdem glaubhaft beweisen zu können, dass ich in keiner Hinsicht kirchlich gebunden bin, bzw. mich kirchlich gebunden fühle, möchte ich erwähnen, dass ich in dem reichlich schwarzen Trier a.d.Mosel 4 Jahre lang die Kirchenabteilung bei der Dienststelle unter mir hatte, und alle Durchsuchungen, sowohl im Bischöflichen Palais, als auch im Generalvikariat, persönlich geleitet habe.“

Der „Kampf“ um die Gemeinschaftsschulen

1937

Sidesstattliche Erklärung

Ich erkläre hiermit unter Berufung auf meinen Diensteid, daß ich mich in die seitens der Kirche gegen die Einführung der Gemeinschaftsschule aufgelegten Einspruchslisten — nicht — eingetragen habe.

....., den 193

.....
(Name, Dienstbezeichnung und Dienststelle)

" " " " " " " " Gerolstein,
" Frau Leiterin " " " " " Merbach, Krs. Bernkastel.

„Ihm war bekannt, dass die Entscheidung Gemeinschaftsschule – Konfessionsschule eine politische und damit eine Entscheidungsangelegenheit der NSDAP war. Dieser Entscheidung vorzugreifen bzw. den allgemein vertretenen Tendenzen der Partei in dieser Frage, die aus der Stellungnahme vieler Führer und vor allem der Presse bekannt sein mussten und bekannt waren, dadurch bewusst entgegenzuwirken, dass eine kirchlich politische Gegentendenz durch eine Namenseintragung in eine ‚Protest‘Liste unterstützt wird, ist für einen Parteigenossen ein grobes diszipliniertes Verhalten.“

„Klostersturm“

1941

Der Regierungspräsident

A IV 25

Trier, den 15. Juli 1941

1) An
den Herrn Landrat
in
Bernkastel-Kues
Persönlich!

ab 17. JULI 1941

Stempel: 17.7.41

16.7.41

14.7.41 B.

Betr. Kloster Himmerod, Kreis Wittlich.

Jch nehme in dieser Angelegenheit Bezug auf die mündliche und fernmündliche Besprechung mit Jhnen und darf kurz das Ergebnis, wie folgt, zusammenfassen:

Das gesamte Klosteranwesen Himmerod ist etwa im Februar 1941 seitens der Staatspolizeistelle Trier beschlagnahmt worden. Gründe hierfür waren insbesondere unerlaubte Sammlungen grossen Stiles und staatsfeindliche Äusserungen von Klosterinsassen. Das Reichssicherungshauptamt in Berlin ist mit der Beschlagnahme einverstanden und hat angeordnet, dass sie aufrechterhalten bleibt. Die Einziehung bereitet insofern

Das „katholische Milieu“ Triers im Nationalsozialismus

Dr. Lena Haase

Universität Trier, Forschungsstelle SEAL

Trier, 27.02.2024 | Vortragsreihe „Darüber müssen wir reden“